

Universitätsinstitute

Eines der spannendsten Beispiele des Neuen Bauens in der Schweiz.

1929–31 von Otto Rudolf Salvisberg und Otto Brechbühl. Sechs zu einem Komplex vereinigte Institute, ein lang gestreckter, die Geländesenke querender und auf die wesentlichsten Elemente des Eisenbetonbaus reduzierter Bau. Eingangsfassade mit endlos wirkender Reihe identischer Fenster und vier segmentförmig vorkragenden, über das Hauptdach hochgezogenen Auditorien, darunter die durch Stützen unterteilten Instituteingänge. Entlang der Sahlistrasse vier dem Haupttrakt vorgelagerte Flügelbauten, in deren Stirnfassaden markieren hohe Betonlamellen vor Glasbetonwänden die Treppenanlagen. Sanierung der Sichtbetonfassaden 1982, durch Neugliederung der Baltzerstrasse nachteilig verändert. Innere Umbauten und Sanierungen 1998–2001 und 2004–05.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

